



ÖFT-Verbandstag

26. September **2020**

Olympiazentrum **Linz**

Bericht

Turn10[®]



Renate Jandorek
Bundesfachwartin



Vorbemerkungen und Grundsätzliches zu den vergangenen vier Turn10®-Jahren

Turn10® verfügt im ÖFT über kein zugeteiltes Spartenbudget. Gemäß dem Motto „Turn10® darf nichts kosten, sondern soll Geld hereinbringen“, müssen sich alle Aktivitäten selbst tragen oder durch Überschüsse aus anderen ÖFT-eigenen Turn10®-Aktivitäten finanziert werden. Dies gelang im Berichtszeitraum seit dem letzten Verbandstag im September 2016 erneut gut. Turn10® entwickelte sich nicht nur sportlich hervorragend weiter, sondern trug zusätzlich zur Aufstockung der ÖFT-Eigenmittel bei.

Turn10® ist als „Breitensport-Wettkampfangebot“ jenes Programm des ÖFT, das am tiefsten in der Turnvereinszene verwurzelt ist: Insgesamt nahmen von 2017 bis 2019 annähernd 400 Vereine an den Wettkämpfen teil – von der Bezirks- über die Landes- bis zur Bundesebene (heuer 2020 mussten wegen der Corona-Pandemie hingegen ALLE Turn10®-Wettkämpfe für die Vereine auf allen Ebenen abgesagt werden, da der Saisonbeginn direkt mit dem Lockdown zusammenfiel). So ist z.B. die große Zahl von aktuell mehr als 1.200 geprüften Turn10®-Kampfrichter/innen zu erklären. Die Österreichischen Meisterschaften der Kinder und Jugendlichen haben jeweils ein Teilnehmerlimit (Landesverbandkontingente) entsprechend den vor Ort vorhandenen organisatorischen Umsetzungsmöglichkeiten – und sind stets voll ausgebucht. Jedes Mal schaffen zwischen 65 und 85 verschiedenen Vereinen die Qualifikation für die Österreichische Turn10®-Meisterschaft. Der bisherige ÖM-Teilnehmerhöchststand liegt bei über 800 Aktiven (plus 200 Trainern plus 100 Kampfrichtern) an eineinhalb Wettkampftagen im November 2019.

Die Struktur der Turn10®-Organisationstätigkeit weicht von der sonst im ÖFT üblichen ab. Denn Turn10® fußt unter der Führung des ÖFT auf einer ursprünglichen 5-Partner-Vereinbarung (von ASKÖ, ASVÖ, ÖFT, ÖTB und Sportunion) aus 2008, in die 2014 der Bayerische Turnverband (BTV) und schließlich Ende 2017 der Deutsche Turnerbund (DTB) mit aufgenommen worden waren. Alle Entscheidungen fallen im paritätisch besetzten Beschlussgremium dieser sieben Verbände, ein Technisches Komitee liefert die Grundlagen für die



sportfachlichen Entscheidungen. Ich kann berichten und freue mich darüber, dass die Zusammenarbeit aller in diesen beiden Turn10®-Gremien – ungeachtet ihrer Größe – stets sehr gut, fachlich hoch kompetent, in freundschaftlicher Stimmung und produktiv funktioniert: Danke an alle Beteiligten!

Turn10®-Relaunch 2018+

Alle fünf Jahre wird das Turn10®-Programm offiziell weiterentwickelt und überarbeitet. Die Vorarbeiten für den Relaunch 2018+ begannen bereits mit der Sammlung von Vorschlägen dafür aus der Vereinsszene im Lauf des Jahres 2016. Es wurden mehrere hundert Stellungnahmen eingebracht, mit deren Sichtung das Technische Komitee im Jänner 2017 begann. Obwohl klar war, dass Turn10® ausgezeichnet funktionierte, wurde schließlich eine Reihe deutlicher struktureller, organisatorischer und inhaltlicher Änderungen/Weiterentwicklungen erarbeitet und umgesetzt. Daher war die Spannung groß, ob die mit 1.1.2018 offiziell startende Turn10®-Version 2018+ gut angenommen würde. Und ja, das war eindeutig der Fall – das „neue Turn10®“ wurde noch besser akzeptiert und goutiert, als die Ausgabe davor!

Die Turn10®-Version 2018+ brachte außerdem die Synchronisierung des Turn10®-Vereinsprogramms mit jenem in der Schule (davor war dies nicht der Fall). Man kann jetzt – abgesehen davon, dass die Schule kein Minitramp verwendet – da wie dort dieselben Übungen (der Basisstufe) turnen, auch die Bewertungsregeln wurden vereinheitlicht.

Ich bedanke mich an dieser Stelle sehr herzlich bei allen, die an der Neugestaltung des Turn10®-Programms 2018+ mitgearbeitet haben. Besonders vor den Vorhang holen möchte ich die TK-Mitglieder Imre Csaszar, Sandra Demel-Eckhart, Susanne Glaser, Kurt Gruber, Thomas Heigl, Martina Rota, Karin Schrödl, Elisabeth Steiger und Mario Steingruber, die Jugendarbeitsgruppenmitglieder Alexandra Jellinek und Julia Rohhuber, Schulbundesreferent Jürgen Frick und ÖFT-Generalsekretär Robert Labner, die alle mit besonders viel Herzblut, Zeit und Kompetenz zum Erfolg beigetragen haben.



Da die Anforderungen an die Kampfrichter/innen mit Jahresbeginn verschärft worden waren, mussten alle Lizenzen neu erworben werden. Es resultierten daraus alleine im Jänner und Februar 2018 insgesamt sechs vom ÖFT organisierte Großkurse mit jeweils bis zu fast 170 Teilnehmern. Mittlerweile sind beinahe 50 offizielle Turn10[®]-Multiplkator/innen ausgebildet, die Kampfrichterkurse geben und Prüfungen abhalten dürfen.

Turn10[®] und Kunstturnen

Für gar nicht so wenige in der Kunstturnszene ist Turn10[®] seit Anbeginn ein Reibebaum: das Breitensportprogramm würde Talente und Vereine aus dem Leistungssport abziehen, damit dem qualitativ hochwertigen Turnen die Basis abgraben. Ich selbst bin überzeugt, dass das Gegenteil zutreffen kann und soll: Turn10[®] erhöht durch seine große Verbreitung das Potenzial, Talente in den Vereinen zu erkennen und als nächsten Schritt für eine Leistungssportkarriere begeistern zu können.

Faktum ist jedoch, dass seit der Einführung von Turn10[®] die Anzahl jener Vereine, die das höher qualifizierte Kunstturnen betreiben, kontinuierlich zurück geht. Die aus dem Kunstturnen aussteigenden Vereine bleiben jedoch weiterhin im Bereich Turn10[®] aktiv oder wechseln dorthin.

Auf der anderen Seite funktioniert die Talentsichtung durch/für das Kunstturnen in der großen Turn10[®]-Szene bislang nur in Ausnahmefällen. Es sind vermutlich viele Kinder im Turn10[®]-Programm aktiv, die aufgrund ihres Talents und ihrer Motivation eigentlich im Kunstturnen die für sie noch bessere Plattform vorfinden. Doch wer nicht von Beginn an die Grundlagen korrekt erlernt, ist sehr rasch – insbesondere bei den Mädchen – für das Kunstturnen verloren.

Daher ist es sinnvoll, Turn10[®] nicht für sich isoliert zu betrachten, sondern den Blick insgesamt auf das Turnen zu richten. Kunstturnen und Turn10[®] sind keine verschiedenen



Sportarten, sondern nur zwei Seiten derselben Medaille. Die Verantwortlichen aller sieben Turn10[®]-Partnerverbände stehen daher mittels einstimmigem Beschluss dem Wunsch der Kunstturnszene nach einem gemeinsamen Grundlagenprogramm der Unter-Achtjährigen positiv gegenüber. Denn auch für alle, die danach für sich nicht das Kunstturnen, sondern Turn10[®] wählen, ist es – aus gesundheitlicher wie turntechnischer Perspektive – gut, die motorischen und technischen Grundlagen des Turnens sauber erlernt zu haben. Turn10[®] bietet daher dem Kunstturnen die gemeinsame Erarbeitung und Etablierung eines übergreifenden Grundlagenprogramms für Unter-Achtjährige an. Entsprechende Grundlagenwettkämpfe müssen sowohl im Rahmen von Turn10[®]- als auch von Kunstturn-Veranstaltungen umsetzbar sein und es muss ein für Turn10[®]-Prinzipien und -Kampfrichter/innen tauglicher Bewertungsmodus gefunden werden.

Turn10[®] in Deutschland

Seit November 2017 existiert eine Lizenzvereinbarung, die es dem DTB ermöglicht, Turn10[®] gemeinsam mit seinen Landesturnverbänden in ganz Deutschland zum Einsatz zu bringen. Ich selbst wurde in die Turn10[®]-Arbeits- und Entwicklungsgruppe des DTB eingeladen und arbeite dort mit, referiere auch bei Kursen. Doch bislang schlägt Turn10[®] in Deutschland bei Weitem nicht so ein, wie wir uns das zuvor erwartet hatten. Mittlerweile scheint der Grund dafür klar: In Österreich konnten sich alle von Beginn an der Entwicklung von Turn10[®] beteiligen und identifizierten sich in Folge damit. Andere in Österreich davor existiert habende Vereins-Gerätturnprogramme wurden mit der Einführung von Turn10[®] allesamt aufgelassen. In Deutschland hingegen gibt es mit den „P-Stufen“ nach wie vor eine gut etablierte Alternative zu Turn10[®], die dieselbe Zielgruppe anspricht. Das für das Vereins-Gerätturnen im DTB verantwortliche Gremium gibt den P-Stufen aktuell den Vorzug, will keinen großen Schritt wagen. Doch noch habe ich die Hoffnung nicht aufgegeben und bin nach wie vor optimistisch: Beim im Mai 2021 geplanten Internationalen Deutschen Turnfest in Leipzig ist es bei den gemischten Mehrkämpfen, zu denen abertausende Wett-



kämpfer/innen erwartet werden, erstmals möglich, zwischen Turn10® und den P-Stufen zu wählen. Ich vertraue darauf, dass dieser Anlass den Durchbruch für Turn10® auch in Deutschland bringen wird.

Persönliches zum Schluss

Die Corona-Pandemie hat insbesondere Turn10® voll getroffen. Der Großteil der Vereine konnte seit Beginn des Lockdowns im März bis zum September 2020 gar nicht mehr trainieren, da die Schulturnsäle gesperrt waren und blieben. Es sind ALLE Wettkämpfe für die Vereine in ganz Österreich ausgefallen – auch für den Herbst mussten bereits alle abgesagt werden. Und ohne konkrete Ziele leidet/litt auch die Motivation bei jenen, die zumindest eingeschränkt trainieren konnten.

Ich gestehe ein, dass sogar ich selbst überlegt hatte, es wegen Corona überhaupt sein zu lassen. Doch am Ende ist meine Liebe für unseren Sport natürlich viel stärker gewesen. Dasselbe merke ich auch in allen Gesprächen mit Trainer/innen in ganz Österreich: Tausend Dank dafür, dass ihr in dieser schweren Zeit mit so viel Kraft, Einfallsreichtum und Elan das Turnen am Leben erhaltet – bleibt weiter am Ball, es kann nur besser werden!

Mein besonderer ganz persönlicher Dank für die letzten vier Jahre gilt Karin Schrödl, meiner (inoffiziellen aber umso tatkräftigeren) rechten Hand und Robert Labner, der unermüdlich hinter mir steht!

Renate Jandorek

Turn10®-Bundesfachwartin